



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Tempelquelle des Ezechiel

05.04.2011

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.119

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18769](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18769)

Die, 5.4.2011

Es gibt in der Schrift viele Be-  
spiele der Wassermeditation. Eine  
der schönsten ist die der Tempel-  
quelle der Erechiel in der kniffligen  
Lesung. Aber auch das Evangelie  
erinnert daran wann als die  
Arlung. Die Samaritaner, am Brun-  
nen, der Blinde am Teich Siloah.  
die T. majortan.

Es ist einfach so, dass für  
die Länder und Völker im Süden  
den langsam auf der ganzen  
Welt Wasser immergründer  
Schönung und dem zinslohtig-  
sten Symbol des Lebens wird.  
Kurgeloter Wann - eine jener in  
Partie - der großen Schreien,  
Strömender, gesunder Wann,  
vor allem Quellwasser, das  
höchste indische Ressource.

Vor ein paar Wochen mit  
dem Erzbischof am Benhina  
Faso wegen Hilfsproj. Bei ihm  
in JBR kann jeder einige 100  
Liter Quellwasser verbrat-  
chen - in Bad, Klo und S. Wasser  
haben. Er hat den finger ge-  
hoben: Bei ihm 1 Liter pro  
Mensch und Tag ...

Darum ist für die Völker  
an Ostsee Wasser der Bitt  
strömenden Leben. In an-  
tischen gibt es in Sprache und  
Dichtung für Bäume  
60 verschiedene Ausdrücke.

Und so ist das Wasser  
unserer Quellen, Bäche, Seen  
Ströme und Schuttenfische  
der schönste Symbol der  
Grade Gotter, die nun leugert  
und frägt.

Dr. Reinhold Stecher  
6064 Rum, Lärchenstraße 39b